

Statistische Berichte

G IV 3 - m 04 / 98

**Entwicklung von Umsatz und
Beschäftigung im Gastgewerbe
im Land Brandenburg
- Meßzahlen -**

April 1998

Vorläufige Ergebnisse

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Handel, Verkehr, Fremdenverkehr

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>
E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im Juli 1998
Preis: 3,50 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	5
Definitionen	5
1. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	7
2. Entwicklung der Beschäftigten im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	8

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Vorbemerkungen

Die vorliegenden Ergebnisse über das Gastgewerbe wurden auf der Grundlage des „Gesetzes über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdStatG)“ vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem „Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG)“ vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34), erhoben. Danach werden aus der Handels- und Gaststättenzählung 1993 repräsentativ ausgewählte Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe (Abteilung 55 der Systematik der Wirtschaftszweige; Ausgabe 1993) liegt, befragt. Erhebungseinheit ist das rechtlich selbständige Unternehmen. Der Darstellung der Ergebnisse liegen hochgerechnete Unternehmensmeldungen zugrunde.

In den vorliegenden Ergebnissen sind auch der Umsatz und die Zahl der Beschäftigten von Arbeitsstätten und Niederlassungen auf dem Territorium des Landes Brandenburg enthalten, bei denen der Unternehmenssitz in einem anderen Bundesland liegt.

Es handelt sich um vorläufige Ergebnisse, die sich aufgrund der Nachmeldungen und des Einschleusens von Meldungen von neugegründeten Unternehmen noch verändern können.

Definitionen

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) einschließlich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto und Verpackung .

Nicht anzugeben sind: Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft, außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen), betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen), Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigen Kapital oder Erträge aus Beteiligungen.

An Kunden gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistungen sowie sonstige betriebliche Umsätze.

Beherbergung

Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens 2 Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Zur Beherbergung gehört auch die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern oder Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

Die Betriebsarten im Beherbergungsgewerbe sind:

Hotel
Hotel garni
Gasthof
Pension
Jugendherbergen und Hütten
Campingplätze
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime
Ferienzentren
Ferienhäuser und Ferienwohnungen

Gaststättenleistungen

Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschließlich Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

Die Betriebsarten im Gaststättengewerbe sind:

Restaurants
Cafe's
Eisdielen
Imbißhallen
Schankwirtschaften
Bars und Vergnügungslokale
Diskotheken und Tanzlokale
Trinkhallen

Sonstige betriebliche Umsätze

Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung und dgl. einschließlich Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschließlich Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung und dgl.

Vollbeschäftigte

Vollbeschäftigte sind Arbeitnehmer (einschließlich Auszubildende), tätige Inhaber und mithelfende Familienangehörige, die normalerweise die volle branchen- oder ortsübliche Wochenarbeitszeit ableisten. Auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) sind einzubeziehen. Bei den Beschäftigtenangaben ist der letzte Tag des Monats Stichtag.

Teilzeitbeschäftigte

Teilzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, die eine kürzere als die volle branchen- oder ortsübliche Wochenarbeitszeit im Betrieb tätig sind (z.B. Aushilfskräfte, Halbtagskräfte) einschließlich der geringfügig Beschäftigten. Bei den Beschäftigtenangaben ist der letzte Tag des Monats Stichtag.

1. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Umsatz in jeweiligen Preisen			
		April 1998	April 1997	März 1998	Jan./Apr. 1998
		1995 = 100			
551	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	72,0	76,7	61,6	58,0
552	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	64,1	73,9	46,8	74,7
553	Restaurants, Cafes, Eisdielen und Imbißhallen	80,0	81,0	74,7	72,9
554	Sonstiges Gaststättengewerbe	76,0	84,8	69,2	71,4
555	Kantinen und Caterer	99,7	105,3	103,4	96,4
55	Gastgewerbe	80,3	83,5	75,0	72,9

Noch: 1. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Umsatz in Preisen des Jahres 1991			
		April 1998	April 1997	März 1998	Jan./Apr. 1998
		1995 = 100			
551	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	69,4	75,0	59,6	56,1
552	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	60,0	72,0	43,9	69,9
553	Restaurants, Cafes, Eisdielen und Imbißhallen	77,1	79,4	72,4	70,5
554	Sonstiges Gaststättengewerbe	72,8	82,8	66,8	68,9
555	Kantinen und Caterer	96,3	103,5	100,6	93,5
55	Gastgewerbe	77,4	81,7	72,7	70,6

¹⁾ Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

Noch: 1. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Veränderung der Umsatzwerte um Prozent				
		April 1998 gegenüber		Jan./April 98 gegenüber Jan./April 97	April 98 gegenüber April 97	Jan./Apr. 98 gegenüber Jan./Apr. 97
		April 1997	März 1998			
		in jeweiligen Preisen			in Preisen des Jahres 1991	
551	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	- 6,1	+ 16,9	+ 2,5	- 7,4	+ 1,3
552	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	- 13,2	+ 37,1	+ 4,6	- 16,6	+ 1,5
553	Restaurants, Cafes, Eisdielen und Imbisshallen	- 1,3	+ 7,0	- 7,8	- 2,9	- 9,0
554	Sonstiges Gaststättengewerbe	- 10,4	+ 9,8	- 15,1	- 12,0	- 16,3
555	Kantinen und Caterer	- 5,3	- 3,6	- 5,4	- 6,9	- 6,6
55	Gastgewerbe	- 3,7	+ 7,2	- 6,9	- 5,3	- 8,1

2. Entwicklung der Beschäftigten im Gastgewerbe im April 1998 nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Beschäftigte		
		insgesamt	davon	
			Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
		1995 = 100		
551	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	72,6	73,3	67,8
552	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	92,5	94,2	85,4
553	Restaurants, Cafes, Eisdielen und Imbisshallen	94,9	86,9	116,4
554	Sonstiges Gaststättengewerbe	95,4	99,5	89,5
555	Kantinen und Caterer	97,0	91,7	105,0
55	Gastgewerbe	90,9	85,5	105,2

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

Noch: 2. Entwicklung der Beschäftigten im Gastgewerbe im April 1998 nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Beschäftigte					
		insgesamt		davon			
				Vollbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
		Veränderung April 1998 gegenüber					
		April 1997	März 1998	April 1997	März 1998	April 1997	März 1998
um %							
551	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	- 5,4	+ 5,3	- 2,2	+ 7,3	- 23,5	- 7,3
552	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	+ 1,0	+ 30,7	+ 1,3	+ 24,8	-	+ 66,7
553	Restaurants, Cafes, Eisdielen und Imbißhallen	+ 1,9	+ 2,1	+ 0,7	+ 6,0	+ 4,4	- 5,0
554	Sonstiges Gaststättengewerbe	+ 0,1	+ 2,5	- 3,2	- 0,5	+ 5,9	+ 7,8
555	Kantinen und Caterer	- 5,8	+ 4,5	- 9,4	- 0,3	- 0,7	+ 11,5
55	Gastgewerbe	- 0,4	+ 3,1	- 1,3	+ 5,0	+ 1,7	- 0,8

Noch: 2. Entwicklung der Beschäftigten im Gastgewerbe seit Jahresbeginn 1998 nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Beschäftigte		
		insgesamt	davon	
			Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
		Veränderung Jan./Apr. 1998 gegenüber Jan./Apr. 1997		
		um %		
551	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	+ 5,6	+ 6,5	- 0,7
552	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	- 2,8	- 3,5	+ 1,0
553	Restaurants, Cafes, Eisdielen und Imbißhallen	+ 0,5	- 4,7	+ 11,5
554	Sonstiges Gaststättengewerbe	- 2,5	- 2,2	- 3,0
555	Kantinen und Caterer	- 8,2	- 10,0	- 5,7
55	Gastgewerbe	- 0,3	- 2,9	+ 5,6

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

